

# SAMUEL BAK

**D**a die Gegenwartskunst nur Maler und Bildhauer in den Mittelpunkt des Interesses rückt, wenn ihre Werke zum Wandel in der zeitgenössischen Kunst einen gewissen Beitrag leisten, geraten andere, nicht minder begabte und wichtige Kreative aus dem Blickpunkt des Geschehens.

Häufig unterliegen derartige Beurteilungen auch noch rein subjektiven Schweisen der Kritik.

Wenn Kunst von Können kommt, wie immer wieder beteuert wird, ist das, was Samuel Bak als Maler uns anzubieten imstande ist, von der handwerklichen Seite betrachtet schlichtweg überragend.

Auch wenn Kunst sich heute nicht allein in Abbildungen erschöpfen darf, sondern eine Botschaft mit intellektuellem Hintergrund anbieten sollte, so gehört Baks Œuvre in diesem Bereich doch zu den besonders klugen Erwidern auf grundlegende Fragen unserer geschichtlichen Vergangenheit und deren Bewältigung in der Gegenwart.



Ritual



Zwei Pferde

Wie nur wenigen gelingt es dem vielgereisten multikulturellen Israeli, auf höchstem Niveau in bestechender Qualität Werke zu schaffen, die nicht zuletzt durch ihre mystische Rätselhaftigkeit den Betrachter augenblicklich in den Bann ziehen. Dabei gibt es nichts, was in seinen Gemälden mehr berührt als die

darin enthaltenen menschlichen Figuren.

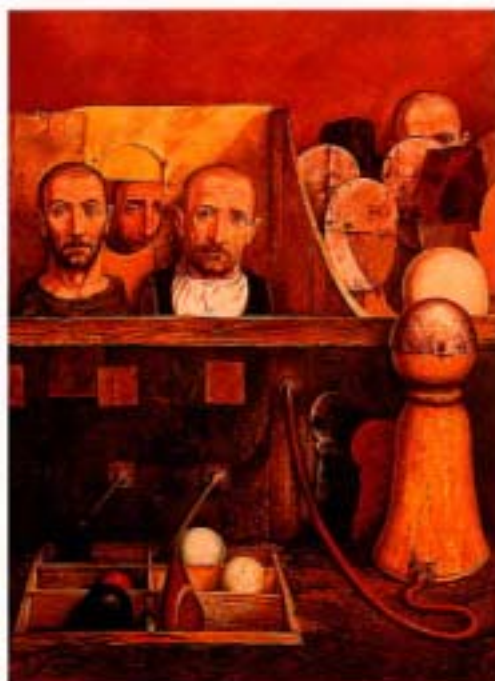
Bak selbst kommentiert ihr Auftreten so:

„Vor einigen Jahren, als die ersten Figuren auf meinen Bildern erschienen, waren sie mir unbequem, weil sie Dinge erzählen woll-

ten, die ich früher in Symbolen und Metaphern ausgedrückt hatte. Ich habe immer das Direkte in meiner Malerei vermieden, weil die Erlebnisse, die ich erzählen wollte, grausam und abstoßend waren. Darum habe ich sie in der Dimension der Zeit versetzt und von der Wirklichkeit entfernt“.

Gerade die Einbringung des Menschen in sein Werk schafft jene bedrückende Atmosphäre, deren mystische Symbolik es für uns zu entschlüsseln gilt.

Doch fühlen wir uns beim Anblick von Baks Gemälden weit mehr an diejenigen großer alter Meister erinnert, wobei er bewußt biblische Szenen mit zeitgenössischen Accessoires verbindet, er alttestamentarische Passionsgeschichten als Parabel zum Martyrium des jüdischen



Die Beobachter



Volkes in unserem Jahrhundert setzt und damit den Zusammenhang zwischen biblischer und jüngster Geschichte in einer einzigen Abbildung transparent macht.

Unabhängig davon fällt es uns schwer, jene herausragende Erscheinung innerhalb des zeitgenössischen Kontextes richtig resp. überhaupt einzuordnen. Die moderne Kunst unterliegt eigenen Stilempfindungen; hier ist für Samuel Baks Malerei eigentlich kein Platz, und zur Gruppe der Traditionalisten, die sich noch immer der akademischen Malerei und den daraus resultierenden Dogmen verpflichtet fühlt, gehört er längst nicht mehr.

So bleibt für ihn – wie für zahlreiche andere Künstler seines Genres – nur noch der weitläufige Begriff der Realisten übrig, in den



Rote Magie



Gruppenporträt mit blauem Engel

man Baks Œuvre am ehesten einordnen kann.

Trotzdem – der kleine Judenjunge aus dem Ghetto des polnischen Wilna hat es allen Unterdrückungen und Demütigungen zum Trotz geschafft. Nach der Erschießung seines Vaters durch die Gestapo ging er gemeinsam mit der Mutter den

schrecklichen Weg des Holocaust und erlebte als Zwölfjähriger das Ende des Krieges in einem Lager für Verschleppte und Vertriebene im bayerischen Landsberg.

1948, dem Gründungsjahr des Staates Israel, realisierte sich für Samuel Bak die langersehnte Übersiedlung ins Gelobte Land.



Stilleben

Bereits 1956 kehrte er jedoch nach Europa zurück, um an der Académie des Beaux Arts in Paris Malerei und Kunstgeschichte zu studieren. 1959 folgte die erste erfolgreiche Einzelausstellung in Rom und nach

Jahren einer abstrakten Periode fand Bak Ende der Siebziger zu seiner heutigen endgültigen Ausdrucksform.

Tel Aviv wurde für ihn zur Heimat und zum Mittelpunkt des

künstlerischen Schaffens, das in vielbeachteten Präsentationen rund um den Globus sein ganzes technisches Können und die Einzigartigkeit wie Unverwechselbarkeit seines Stils widerspiegelt.